

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Kurse bei Giselbert Hoke besucht oder bei ihm an der TU Graz studiert und sich durch seinen Unterricht in der „Hoke Schule“ anregen und weiterbilden lassen. Die Werkstattleiter im Hoke Werkhaus haben über viele Jahre Giselbert Hoke bei seiner Lehrtätigkeit und in der Werkstatt begleitet. Dieses Potential an Erfahrungen wird von jedem individuell eingebracht und weiterentwickelt.

Die Werkstattarbeit im HOKE Werkhaus in Saager unterscheidet sich von üblichen Kunstkursen. Es gibt hier kein klassisches Lehrer Schüler Verhältnis. Die Arbeit entspricht eher einem offenen Atelier, in dem an Malerei Interessierte einer bestimmten Grundhaltung und den Prinzipien der konstruktiven abstrakten Malerei folgend arbeiten.

Prinzip der Methode von Giselbert Hoke ist es, vom einfachen Strich bis zum Bild die Erfahrung mit Zeichnung, Farbe und Malerei näher zu bringen. Ziel der ungegenständlichen Gestaltung ist das konkrete Bild. In den Aufgabenstellungen werden Grundelemente der Malerei erarbeitet wie zum Beispiel vom einfachen Strich zum Raster, Farbe als Fläche, der freie Farbleck.

Das Arbeitsprinzip zur selben Zeit mit denselben Mitteln an derselben Aufgabenstellung zu arbeiten wird fortgeführt und die Themenstellung der Werkstattleiter ist Motivation zur Erarbeitung eines Bildes. Jene, die zum ersten Mal die Malwerkstatt besuchen, können durch die Arbeit der erfahrenen TeilnehmerInnen im Gestaltungsprozess profitieren.



Mitte der 1970er Jahre errichtete Giselbert Hoke das Werkhaus nördlich des Schlosses Saager. Dieser Bau hat die große Form eines Kärntner Stadels und wurde in den folgenden Jahren in mehreren Etappen um Außenanlagen und in das Gelände integrierte Räume erweitert. Wohl einzigartig für einen Kunstschaffenden in Österreich dürfte es sein, dass in diesem Gebäude Werkstätten für vielfältige Techniken von künstlerischer Arbeit errichtet wurden. Es gibt eine Grafikwerkstatt mit Radier- und Lithografie Pressen und eine Glaswerkstatt mit Schmelzöfen für Glas und Emailarbeiten. Sämtliche Arbeiten im öffentlichen Raum und in der Architektur, wie großflächige Emailwände, Glaswände und Kirchenfenster mit Bleiverglasung und grafische Werke, die Giselbert Hoke geschaffen hat, wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt. Von besonderem Interesse für Giselbert Hoke war die Verbindung von Architektur, Raum und künstlerischer Gestaltung. Die von ihm geschaffenen Räume im Werkhaus Saager und die dazugehörigen Außenanlagen bilden in dieser Hinsicht ein einzigartiges Ensemble und künstlerisches Gesamtkunstwerk.

HOKE WERKHAUS SAAGER 2018



**WERKSTATT MALEREI
23. Juli - 18. August 2018**

TERMINE:

Werkstatt Malerei im großen Atelier Woche I

Termin: 23.7. – 28.7.2018

Leitung und individuelle Betreuung durch Andrea Fian und Robert Morianz

Werkstatt Malerei im großen Atelier Woche II

Termin: 30.7. – 4.8.2018

Leitung und individuelle Betreuung durch Robert Morianz und Bruno Wildbach

Werkstatt Naturabstraktion im kleinen Atelier

Termin: 30.7 – 4.8.2018

Leitung und individuelle Betreuung durch Andrea Fian

Werkstatt Malerei im großen Atelier Woche III

Termin: 6.8. – 11.8.2018

Leitung und individuelle Betreuung durch Robert Morianz und Bruno Wildbach

Werkstatt Malerei im großen Atelier Woche IV

Termin: 13.8. – 18.8.2018

Leitung und individuelle Betreuung durch Erhard Schütze und Bruno Wildbach

Arbeitsräume:

Die Werkstatt Malerei findet im großen Atelier statt. Hier stehen 12 Arbeitsplätze mit je zwei Malbrettern (2x1m) zur Verfügung.

Für die Werkstatt Naturabstraktion im kleinen Atelier stehen maximal 8 Arbeitsplätze mit einem Malbrett (2x1m) zur Verfügung.

Die Arbeit im kleinen Atelier findet im Wechsel mit Arbeiten in der freien Natur statt.

Ablauf der Werkstatt Woche:

6 Arbeitstage, Montag-Freitag von 9 – 18 Uhr, Arbeitsgespräche um 9 und 14 Uhr, Samstag von 9-14 Uhr, anschließend ab 17 Uhr gemeinsame interne Ausstellung der Ergebnisse der Woche mit der Möglichkeit, Freunde und Interessierte in die offene Werkstatt einzuladen.

WERKSTATTLEITUNG:

Erhard Schütze

1935 geboren in Mährisch Ostrau / Ostrava [CZ]
Assistent von Giselbert Hoke an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg, Hortus Niger in Halbenrain und an der Kunstakademie Bad Reichenhall.
Arbeitet als Maler in Ludwag bei Bamberg
www.schuetze-bamberg.de

Robert Morianz

1956 geboren in Wolfsberg [A]
Assistent von Giselbert Hoke an der TU Graz und an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg. Arbeitet als freischaffender Architekt in Graz
<http://www.nextroom.at/actor.php?id=2739&inc=bauwerk>

Bruno Wildbach

1964 geboren in Eibiswald [A]
Mitarbeit in den Werkstätten von Giselbert Hoke in Saager. Arbeitet als freischaffender Künstler in Schwanberg
www.brunowildbach.com

Andrea Fian

1973 geboren in Feldkirchen [A]
Malereistudium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Arbeitet als Malerin und in der Kunstvermittlung im Universalmuseum Joanneum in Graz
www.andreafian.at

INFORMATION:

TeilnehmerInnen: Mindestteilnehmerzahl je Woche 8, maximale Teilnehmerzahl 12
Werkstatt Gebühr:
pro Woche 480 Euro inklusive Material,
bei Buchung von 2 Wochen 900 Euro inklusive Material.

ANMELDUNG:

schriftlich an office@hoke-werkhaus.at
Anmeldefrist: 30. April 2018

Für den Inhalt verantwortlich: Christa Binder
Saager 1 Werkhaus, 9131 Grafenstein, Österreich
T +43 6504221220

www.hoke-werkhaus.at Foto © Hoke Werkhaus / Jörg Schmoie / Axel Bernt / CB

WERKSTATT MALEREI

Die Werkstatt Malerei im HOKE Werkhaus in Saager richtet sich an all jene Interessierten, die die Grundlagen ungegenständlicher Gestaltung kennen lernen möchten oder bereits Erfahrung mit abstrakter Malerei gemacht haben und diese vertiefen wollen.

Die Reduktion der technischen Mittel und die Beschränkung auf grundlegende Elemente konstruktiver abstrakter Gestaltung führen zur Erarbeitung eines Bildes. Vorausgesetzt wird, vorgefasste Vorstellungen über Stil und Technik zu verlassen und sich auf das Experiment einzulassen, eine eigenständige Ausdrucksweise zu finden.

In der täglichen Motivation werden durch konkrete Aufgabenstellungen und durch die Kombination der unterschiedlichen Zeichen- und Malereielemente Bildthemen erarbeitet. Motivation und Feedback dienen der Weiterentwicklung der eigenständigen künstlerischen Arbeit. Es steht die Präzisierung einer individuellen Sprache der Malerei unter Beibehaltung eines experimentell freien Ansatzes im Vordergrund.

WERKSTATT NATURABSTRAKTION

Von der Wahrnehmung zur Gestaltung. Durch Reduktion und Transformation eines Gegenstandes entstehen im Arbeitsprozess Skizzen, Zeichnungen und Bilder. Die gesehene Form als Impuls und Motiv zur experimentellen Annäherung und Erarbeitung einer neu gestalteten Realität. Es geht nie um Abbild, sondern um Momentaufnahmen ohne konkrete Vorstellung, die sich im Individuationsprozess entwickeln.

